

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 03.01.1729-31.12.1729

1. - 9. März 1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485)

die einige Freiheit, die ich nach dem göttlichen und weltlichen Recht
 in diesem Buche habe, und dachte von der Vereinigung Mission
 ab, als das im Gottes und des Ansehens willen nicht länger dau-
 er unter ihrer Jurisdiction stehn. Denn das Vereinigungs-Missions-
 Collegium widersprach und widersetzte sich der Ausbreitung
 des Evangelii unter Rußs. Herr Petri, und sind zwar auf neuen
 kommenen Briefen sehr pflanzt, Gnade und Geden, als ihre Au-
 torität, so groß die auch an Herrn Ober ist und in ihrem Lande
 sein mag, nicht wider unsern Kommissar und Begleiter, gelte
 Rente. Von dem Tage an ist von der Mission in Madras der
 engl. Nation zuzunehmen worden, weil die Völkern sie nicht ver-
 längern.

F E B R U A R I U S.

13. Nach dem einige Katechumenen tagtägl. waren informiert und
 catechisiert worden, nunmehr den Tag der Feil. Feil. Feil. Feil. Feil.
 Zahl war 13. Personen.
15. Wie ich unterricht. aus dem Rector Tractatlein waren bis her
 ins Warugippen übersetzt worden und sonderlich die Grammatica
 aus einem guten Theil von der Zeit was geschrieben, so
 ward die Übersetzung der Warugippen Bibel unter dessen Be-
 richt gestelt; als aber mit allen diesen in guter Ordnung
 geschehen, kam ich in Namen Gottes des Herrn da zu, was
 ich es darlassen, umf. ich war bis ins letzte Buch Moses und
 habe geschrieben, so ging der meine Arbeit dahin, daß ich mich
 in der Continuation des andern Buchs Moses beschreibe.
19. Als ich mit meinem Correspondent nach Europa fertig, über-
 gab ich die Paquet dem Herrn Dr. J. Gouverneur's Secrétaire
 Mr. Henry Rayford, der sie richtig zubestellen mußte. Da
 er zugelaufen haben mir nicht und Urlaub gegeben in dem Sir-
 re der unser Christen zuzusetzen, sondern auch nachgefragt,
 warum einige sterben solten, unter dessen auf ihrem Brief. Ich
 zugegeben, da sie guten Tag und pfundtlich die auch sehr
 zu neuen altem geschicklichen Todten war, welche, weil das sehr
 in diesem Lande sehr war und daher überaus selten ist, nicht
 sehr augen schein und daniel war.
23. Ich mußte dem Herrn Gouverneur zugeben einen Brief aus dem
 Warugippen in engl. übersetzen, den mir der Herr Major des
 Morgens selbst überbrachte.
27. An diesem Sonntage wurden abnormal 10. Personen getauft.
28. Es gingen die beiden letzten englischen Briefe unter Begle-
 der nach Europa beschrieben. Mit welchen noch einige Briefe
 an Mr. Newman und Mr. Martini abging.

M A R T I U S.

1. Das 10 Cap. Exod: in der Continuation des Warugippen Bibel geschickt.
 Nach welcher alle selbst in der Vorstadt sehr glücklich gegangen und
 einen jeden von ihnen unsern Christen zuzusetzen.
9. Wie ich Portug. N. T. völlig hatte, so sandte mir der P. Secrétaire
 G. Exemplaria aus seiner Bibliothec auf Ordre des P. Gouverneur.